

Milchbuden werden nicht abgeschafft!

Gespräch mit Göran Sell, Geschäftsführer der Nordseeheilbad Borkum GmbH

Die Betreiber der Milchbuden hatten am 8. Oktober mit einer „Todesanzeige“ in der Tagespresse das Ende der Milchbuden für 2020 angekündigt. Borkumerleben nahm dies zum Anlass mit Göran Sell, dem Geschäftsführer der Nordseeheilbad Borkum GmbH (NBG) zum aktuellen Sachstand „Milchbuden“ ein Gespräch zu führen.

Borkumerleben: Herr Sell, wie haben Sie diese Art der Kommunikation empfunden?

Göran Sell: Fragen zu Pachtverhältnissen können – wie in allen anderen Fällen auch – Pächter und Verpächter nur im direkten Kontakt klären. Somit war die Anzeige nicht hilfreich.

Unter anderem heißt es in der Anzeige, „nach einem harten, ungleichen und unfairen Kampf mit der Geschäftsleitung NBG“ – war das so?

Sell: Von unserer Seite ging es nie um einen Kampf. Im Gegenteil, Anfang 2018 haben wir uns – auf unsere Initiative hin – auf einen Weg mit den Milchbudenbetreibern gemacht, unter anderem mit zahlreichen Gesprächen und sogar einem Workshop zur gemeinsamen



Konzeptvorschlag der Nordseeheilbad Borkum GmbH für neue Milchbuden, welches ein einheitliches Genehmigungsverfahren beinhaltet, aber Spielraum für individuelle Gestaltung lässt. (Siehe oben)

Grafiken: Nordseeheilbad Borkum GmbH

Zukunftsgestaltung. Dass sich ein Verpächter derart intensiv mit seinen Pächtern zusammensetzt, dürfte seines Gleichen suchen. In der Geschichte der NBG ist dies einzigartig.

Daher eine Gegenfrage: Haben die Milchbudenbetreiber die Veröffentlichung in dem ebenfalls von Ihnen herausgegebenen Borkum-Aktuell, gemeint ist hier das April-Heft 2019, kommentiert oder in Zweifel gezogen haben? Dort sind ja bereits alle Fakten ohne Polemik aufgeführt.

Antwort **Borkumerleben:**

Nein, es gab keine Kommentare diesbezüglich seitens der Milchbudenbetreiber. Im vergangenen Frühjahr gab es die Nachfrage nach einem Bericht/Interview, dieser Wunsch wurde jedoch kurzfristig unter Hinweis auf ein schwebendes Verfahren zurückgezogen.

Betrachten Sie die Kommunikation mit den Betreibern als gescheitert?

Sell: Das hängt nicht von mir allein ab. Alle wesentlichen Entscheidungen in diesem Verfahren wurden ...

>> Weiter auf der nächsten Seite

Klaas Knieper,
Borkums Wetterkrabbe, meint:

Die gute Nachricht: Es wird wohl etwas trockener und etwas sonniger. Die schlechte: Es wird nicht mehr viel wärmer, maximal 14-15 Grad Tageshöchsttemperatur und auch recht windig. Und wie es nach dem Wochenende weitergeht, das sehen wir dann noch...



Diese Anzeige kostet nur 29,00 € + MwSt. pro Ausgabe!
Ab 5 Ausgaben 5 % Rabatt, ab 10 Ausgaben 10 % Rabatt!
www.borkum-erleben.de

EVENT-TIPPS

Do. 17. Oktober • 20 Uhr
Frau Höpker bitte zum Gesang - Das Mitsingkonzert



Kulturinsel

So. 19. Oktober • 11-15 Uhr
Echt Schaf - Besuch im Schafstall der Borkumer Schnucken-Schäferei



Stall hinter dem Sportangelheim

Weitere Veranstaltungen & Infos finden Sie in der aktuellen Ausgabe von **Borkum-Aktuell - Das Inselmagazin.**

Partyclub LIFE
Tanzkajüte Borkum

20-24 Uhr / Discofox & Schlager
24-Open End / Alle Musikrichtungen

Fr. & Sa.
18.-19. Oktober 2019
Grand Opening
Celebration
um 20 UHR

Jedes Bier 2,00 €
Jeder Longdrink 3,00 €
Jeder Kurze nur 1,50 €

Ab 18 Jahren

Partyclub LIFE - Tanzkajüte Borkum
Bismarkstr. 6 • 26757 Borkum • www.facebook.com/lifeborkum

**BORKUMER
KLEINBAHN**

Ausflüge

Mi. 16.10.19 | 15:00 Uhr
Dampfungfahrt im **Bistro-**
wagen inkl. Kaffee & Kuchen
Erw. 16,50 € | Ki. (4-11 J.) 9,50 €
Kleinkinder (ohne Verzehr) 6,00 €

17.10.-18.10., 22.10.-23.10. | 10:30 Uhr
Toornkiekertour mit der
Ausflugsbahn „Moritz“
Erw. 10,00 € | Ki. (bis 11 J.) 5,00 €

So. 20.10. + Mo. 21.10. | 14:00 Uhr
Toornkiekertour (via Ostland)
mit der Ausflugsbahn „Moritz“
Erw. 11,00 € | Ki. (bis 11 J.) 5,50 €

Moritz und die wilden Kürbisse
Alle Fahrten mit der Ausflugsbahn „Moritz“ im
Oktober mit Kinder-Special.
Mitfahren, mitraten und gewinnen!

Tickets erhältlich am Fahrkartenschalter der Borkumer Kleinbahn.
Fahrplanänderungen vorbehalten!

www.borkumer-kleinbahn.de

Hoch- und Niedrigwasserzeiten für Borkum, Fischerbalje*

Breite: 53° 33' N,
Länge: 6° 45' E

Abdruck mit Genehmigung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) 20359 Hamburg

16.10.-22.10.2019

Tag	HW - Zeit	NW - Zeit
16 Mi	1:14 13:21	7:37 19:50
17 Do	1:43 13:52	8:04 20:17
18 Fr	2:13 14:26	8:30 20:43
19 Sa	2:44 15:01	8:57 21:10
20 So	3:15 15:41	9:29 21:43
21 Mo	3:54 16:33	10:12 22:31
22 Di	4:51 17:46	11:16 23:44

Mitteuropäische Sommerzeit

● Neumond ◐ erstes Viertel
○ Vollmond ◑ letztes Viertel

*Am Süstrand ca. 10 Minuten früher (Mittelwert)



IMPRESSUM

Borkumerleben

Franz-Habich-Str. 23
26757 Borkum
Tel.: 0 49 22 - 910 236
Fax: 0 49 22 - 87 37 082
E-Mail: mail@borkum-erleben.de

Gesamtleitung/ Chefredaktion:
Karl-Heinz Richter (kr)
Tobias Schulze (tsch)

Herausgeber:
Borkumer Werbe-Service
Franz-Habich-Str. 23
26757 Borkum

Druck: Borkumer Werbe-Service

Print-Auflage: 2.000 Stück
Online-Aufrufe vorherige Ausgabe: 1.395

Redaktionelle Mitarbeit:
Andreas Behr (ab)
Martina Richter (mr)

Fotos:
K.-H. Richter, Tobias Schulze,
Martina Richter, Andreas Behr,
Privat, Fotolia, Pixabay

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck von Anzeigen, Redaktionsbeiträgen, Verwendung von Borkumerleben-Seiten, auch Ausschnitte, sowie jegliche Form der Reproduktion, auch unter Verwendung elektronischer Systeme, ist nicht gestattet und bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch den Herausgeber. Zuwiderhandlungen werden als Verstoß gegen die Urheberrechte und Wettbewerbsgesetzte verfolgt.

... und werden durch den Aufsichtsrat der NBG beschlossen. In der von CDU/SPD und Bündnis90/Die Grünen veröffentlichten Mitteilung heißt es zur zukünftigen Kommunikation: Zitat: „Auf Grundlage dieser Aktion werden weitere Gespräche nicht nur deutlich schwieriger, sondern müssen sogar als beendet angesehen werden. Viel wichtiger wäre es erneut in den Dialog zu treten und „MITEINANDER“ die neue Generation „Milchbude Borkum“ auf den Weg zu bringen“. Zitate Ende.

? *Ist es so, wie es in der besagten „Todesanzeige“ heißt, dass die bisherigen Betreiber bzw. deren Betriebe nicht mehr gewünscht sind bzw. wird die Art der Kommunikation Einfluss auf das künftige Wettbewerbsverfahren haben? Können die jetzigen Betreiber bei der gesetzlich vorgeschriebenen Neuausschreibung bevorzugt werden?*

Sell: Zunächst ist festzuhalten, dass die derzeitigen Pachtverträge mit den Milchbudenbetreibern nicht seitens der NBG gekündigt wurden, sondern Ende des kommenden Jahres auslaufen. Dass dies so ist, basiert auf jeweils einvernehmlich zwischen den Milchbudenbetreibern und der NBG getroffenen Vereinbarungen. Damit müssen jetzt neue Pachtverträge abgeschlossen werden. Dass die Neuvergabe der Pachtverträge im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens stattfinden wird, folgt sowohl rechtlichen Vorgaben als auch der Überzeugung des Aufsichtsrates und der Geschäftsleitung der NBG. Somit werden die Milchbuden genauso behandelt wie die anderen gastronomischen Pachtobjekte des Unternehmens. Es hat also nichts damit zu tun, dass die bisherigen Betreiber der Milchbuden bzw. deren Betriebe nicht mehr gewünscht seien. Im Wettbewerbsverfahren wird – wie bereits an mehreren Stellen dargestellt – u. a. die Vermittlung

Borkumer Tradition ein entscheidungsrelevantes Kriterium sein. Daraus resultiert automatisch ein Vorzug für all jene, die diese Tradition authentisch vermitteln können. Nach meiner Einschätzung haben gerade die derzeitigen Milchbudenbetreiber hier sehr gute Chancen. Sie müssen sie allerdings auch nutzen.

? *Wäre es denn realistisch, dass die Milchbudenbetreiber ein eigenes Genehmigungsverfahren betreiben, um z.B. über 2020 hinaus den Betrieb zu sichern.*

Sell: Die Milchbuden befinden sich in einem Bereich, der grundsätzlich von jeglicher Bebauung freizuhalten ist. Dass sie dennoch dort stehen dürfen, liegt daran, dass die NBG für die Stadt Borkum an den Stränden einen öffentlichen Seebadebetrieb durchführt und die Milchbuden der entsprechenden Strandversorgung dienen. Daher ist es unrealistisch, dass die Milchbudenbetreiber selbst – losgelöst von diesem öffentlichen Seebadebetrieb – als Privatpersonen eine Baugenehmigung für die Buden erwirken können, nicht für 2021 und auch nicht für die Folgejahre.

? *Die Milchbudenbetreiber lassen verlauten, dass sie ihre Geräte z.B. Küchengeräte in den neuen Buden nicht mehr verwenden können, ist das so?*

Sell: Die Geräte können weiter verwendet werden. So wie die geplanten Buden insgesamt entsprechen auch die Abmaße von deren Küchen weitestgehend den bisherigen Milchbuden.

? *Man spricht immer von „Einheitsbuden“, ist das so, werden alle Milchbuden gleich aussehen?*

Sell: Betrachten wir zum Vergleich zunächst einmal einige Hotels an der Jann-Berg-Haus-Straße. Jedes hat seine eigene Bauweise, dennoch folgen sie alle dem Stil der Bäderarchitektur. So wird es auch mit den neuen Milchbuden sein. Alle sind verschieden, folgen dabei zugleich einem Stil. Dieser

leitet sich aus der Borkum-typischen, historischen Milchbude ab. Darüber hinaus hat jeder Pächter die Möglichkeit, seiner Bude sein individuelles Flair durch die Gestaltung des Außen- und Innenbereichs sowie der Werbeanlagen usw. zu geben.

? *Es werden immer wieder Pachtsummen in den Raum gestellt, die wir hier nicht kommunizieren wollen. Sind denn bereits neue Pachtsummen festgelegt?*

Sell: Nein, Pachtsummen stehen nicht im Raum. Die Pacht wird sich - wie bei allen neuen Pachtverträgen mit der NBG - aus einer Grundpacht und einer Umsatzpacht zusammensetzen.

? *Wie geht es weiter?*

Sell: Im Verfahren mit dem Landkreis und dem NLWKN haben wir inzwischen eine sehr gute Form der Zusammenarbeit gefunden. Alle ziehen an einem Strang und alle, auch die zusätzlich beteiligten Behörden, sind gewillt, die Borkumer Milchbudentradition in die Zukunft zu führen. Wir konnten ja auch erreichen, dass die 2019 auslaufende Genehmigung ein weiteres Mal bis Ende 2020 verlängert wurde.

Borkumerleben: Ein Satz zum Schluss?

Sell: Die Attraktivierung der Promenade wurde von unseren Gästen sehr positiv bewertet und honoriert. Ich bin mir sicher, dass es bei den neuen Milchbuden in direkter Nachbarschaft genauso sein wird. Eine gute Versorgung unserer Strandgäste als wichtiger Teil des Borkumer Seebadebetriebs ist uns eine Herzensangelegenheit. Daher werden wir weiter mit aller Kraft daran arbeiten, dass diese Versorgung mit der Schaffung von rechtssicheren, genehmigten Milchbuden auch zukünftig sichergestellt ist.



www.facebook.com/borkumerleben